

## Gesunder Glaube

**Was tun Menschen nicht alles für ihre Gesundheit! Sie treiben Sport. Sie achten auf gesunde Ernährung. Viel Zeit und Geld wird investiert, um gesund zu bleiben.**

**Aber was tun wir für die Gesundheit unseres Glaubens? Was wird da investiert? Man gewinnt den Eindruck, dass dieser Bereich vernachlässigt wird. So entdeckt man die unterschiedlichsten Krankheitsbilder.**

### Da ist der „Leistungsglaube“:



Wenn du viel tust, verbessert sich dein Glaube. Man tut so, als müsse man Gott und seinen Mitmenschen etwas beweisen. Diese Vorstellung vom Glauben führt zur Überforderung, Überlastung und Überanstrengung. Dieser Glaube raubt die innere Ruhe. Der Leistungsglaube setzt das gesamte geistliche Leben unter Druck.

### Da ist der „Machbarkeitsglaube“:

„Du musst nur richtig glauben, dann wirst du gesund.“ Diese Vorstellung vom Glauben macht seelisch krank, denn dieser Glaube stößt schnell auf Grenzen. Es ist nicht alles machbar. Da wird die Aussage Jesu missverstanden, dass dem Glaubenden alles möglich sei. Denn er meint: Dem Glaubenden ist nur das möglich, was dem Willen Gottes entspricht.

### Da ist der „Kreisel-Glaube“:

Mit der Kindergruppe haben wir oft das Lied gesungen „Dreh dich doch nicht dauernd wie ein Kreisel um dich selbst, sonst hat all dein Tun ein falsches Ziel ...“.

Ein Trend unserer Zeit heißt Individualismus: Aus dem Wir ist ein Ich geworden. Alles dreht sich ums Ich. Das Ergebnis sind: Mangelnde Teamfähigkeit und Unzuverlässigkeit. Wer sich stark mit sich selbst beschäftigt, kann auf Dauer die Anforderungen des Lebens nicht bewältigen.

Und da sind noch viele Krankheitsbilder. Aber wichtiger als eine vollständige Auf-

**1.**  
**Lukas 19,1.10:**  
*„Und er ging hinein und zog durch Jericho. ... denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“*

**Titus 2,11:**  
*„Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen.“*

**2.**  
**Lukas 19,3:**  
*„Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt.“*

**Titus 2,13:**  
*„... indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten.“*

listung aller Krankheiten sind die Fragen: Was ist denn gesunder Glaube bzw. wie wird mein Glaube gesund?

Antworten finden wir im Brief von Paulus an Titus. Parallel zu den Lehraussagen des Paulus sehen wir uns den Bericht über Zachäus an in Lukas 19,1-10.

### 1. Gesunder Glaube lebt von der Gnade. (Lukas 19,1.10; Titus 2,11)

Grundlage unseres Glaubens ist Gottes Rettungstat. Gott kommt zu uns in Jesus Christus. Das hat Zachäus erlebt. Der Herr Jesus kommt nach Jericho. Am Anfang steht nicht die Leistung, sondern Gottes Gnade. Der Glaube lebt von Gottes Zuwendung. Gesunder Glaube lebt in erster Linie aus dem, was er für mich getan hat, nicht aus dem, was ich für ihn tue. Dieses Wissen befreit von einem falschen Druck, der mich krank machen kann.

Leben aus der Gnade bedeutet, leben in der Abhängigkeit von unserem Herrn. Das macht den Glauben gesund.

### 2. Gesunder Glaube will Jesus begegnen. (Lukas 19,3; Titus 2,13)

Gottes Rettungstat lockt heraus. Zachäus hat vom Kommen Jesu erfahren, nun will er ihm auch begegnen.

Der Herr Jesus ist Hauptinhalt unseres Glaubens. Das Wort „Glaube(n)“ kommt ca. 500-mal im Neuen Testament vor. „Glaube“ ist ein Beziehungsbegriff. Entscheidend ist die Beziehung zu Jesus Christus. Die Sehnsucht nach dieser persönlichen Beziehung zu

ihm macht erfinderisch. Der kleine Mann steigt auf einen Maulbeerfeigenbaum. Solch einen Platz braucht der Glaube, um gesund zu sein. Wir brauchen täglich diesen Platz der Stille vor unserem Herrn - unseren Maulbeerfeigenbaum. Aber was ist, wenn wir es am Morgen geschafft haben, zeitig aufzustehen und unsere Bibel zu lesen. Erleben wir dann nicht alle möglichen Störmanöver? Wie oft schießen mir Gedanken durch den Kopf, die die Begegnung mit meinem Herrn stören. Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, mir einen Zettel neben die Bibel zu legen, auf den ich meine Gedanken kurz notiere.

Entleere deinen Gedächtnisspeicher und konzentriere dich wieder auf den Herrn Jesus. Sehnsucht nach ihm macht erfinderisch! Wer Jesus begegnen will, muss sich das etwas kosten lassen. Das weiß Zachäus auch. Der kleine, reiche Gauner klettert auf einen Baum.

Heute begegnen wir dem Herrn Jesus in seinem Wort. Häufige Begegnungen mit ihm prägen unser Leben. Wir denken über ihn nach und reden zu ihm im Gebet. Hast du Jesus Christus heute schon gesagt: „Herr Jesus, ich liebe dich“?

Gesunder Glaube lebt von dieser täglichen Begegnung. Gleichzeitig wissen wir, dass unser Glaube auf Steigerung hin angelegt ist. Denn gesunder Glaube wartet auf Jesus Christus. Wir erwarten unseren Herrn. Wir kommen dann vom Glauben zum Schauen. Paulus weist darauf hin, dass unser Leben verändert wird, „indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung unseres



großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten“ (Titus 2,12.13).

### 3. Gesunder Glaube verändert das ganze Leben. (Lukas 19,6-9; Titus 2,12)

Zachäus nimmt Jesus mit in seinen Privatbereich. Der Herr Jesus will in alle Bereiche unseres Lebens. Was würde Jesus da entdecken? Müsste er vielleicht sagen: „Wenn ich sehe, was du in deiner ganz privaten Umgebung alles besitzt, womit du dich beschäftigst, was deine freie Zeit in Beschlag nimmt, dann wundere ich mich nicht, dass dein Glaube krank ist.“

„Die Gnade unterweist uns“ - schreibt Paulus an Titus. Sie ist pädagogisch tätig. So lernen wir zu meiden, was unseren Glauben krank macht.

Bei Zachäus kommt es zur Buße und ein Neuanfang ist möglich. Es ist erstaunlich, wie Zachäus seine Vergangenheit bewältigt. Er räumt auf. Gesunder Glaube sorgt für die Entlastung des Gewissens. Dieser Glaube beeinflusst die Familie positiv. Der Herr Jesus sagt Zachäus, dass seinem „Haus Heil widerfahren ist.“

Inwieweit ist es uns ein Anliegen, dass sich der Herr Jesus bei uns „zu Hause“ wohl fühlt?

### 3. Lukas 19,6-9:

„Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden. Und als sie es sahen, murrten alle und sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen. Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.“

### Titus 2,11-12:

„Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf.“

### 4. Gesunder Glaube ist eifrig für Gott.

(Lukas 19,5; Titus 2,14)

Zeichen gesunden Glaubens sind Werke des Glaubens. Sonst ist der Glaube tot (Jakobus 2,26). Gott hat uns zum Eigentum erkaufte, damit wir für ihn leben.

Gesunder Glaube ist kein Individualismusglaube, sondern ein Glaube mit Gemeinschaftssinn. Wir sind sein „Eigentumsvolk“. Dieser Glaube hat einen Blick für den Nächsten. Dieser Glaube packt mit an. Dieser Glaube lässt den andern nicht hängen. Dieser Glaube zeigt einen glühenden Eifer für die Sache Gottes. Lass dir zeigen, was du tun kannst. Sag' es dem Herrn Jesus, dass du gerne deine Zeit und Kraft für ihn einsetzen möchtest. Sprich Menschen an, die ihren Glauben leben und hol dir Rat.

Wenn du weitere Hilfe suchst, kannst du uns auch gerne schreiben.

Hartmut Jaeger



**Gesunder Glaube ist kein Individualismusglaube, sondern ein Glaube mit Gemeinschaftssinn.**

**Dieser Glaube hat einen Blick für den Nächsten.**

**Dieser Glaube packt mit an.**

**Dieser Glaube lässt den andern nicht hängen.**

**Dieser Glaube zeigt einen glühenden Eifer für die Sache Gottes.**

### 4. Lukas 19,8:

„Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.“

### Titus 2,14:

„Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, <das> eifrig <sei> in guten Werken.“